

Mehrere Norder hoffen auf den großen Preis

EHRENAMT Die Bürgerstiftung Norden und Hermann-Joseph Bohne sind nominiert

OK 191010

Damit machen sich gleich zwei Norder Hoffnungen auf den Deutschen Engagementpreis. Die Abstimmung für den Publikumspreis läuft noch bis zum 24. Oktober.

NORDEN/IGR – Der Deutsche Engagementpreis sieht sich als Dachpreis für ehrenamtliches Engagement. Seit 2009 wird die Auszeichnung vom Bündnis für Gemeinnützigkeit verliehen, dazu zählen Organisationen wie die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und der Deutsche Kulturrat. In sechs Kategorien können ehrenamtlich Tätige nominiert werden; die Bürgerstiftung und Hermann-Joseph Bohne treten beim Publikumspreis an.

Möglich ist das nur, weil beide bereits einen Ehrenamtspreis gewonnen haben. Im Fall der Bürgerstiftung handelt es sich dabei um den Deutschen Stifterpreis. Der wurde im vergangenen Jahr verliehen. „Auf diese Weise wird deutlich, wie wichtig Bürgerstiftungen in Deutschland sind“, sagte Dr. Jörg Hagena, Vorsitzender der Bürgerstiftung, im KURIER-Gespräch.

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen schlug daraufhin die Bürgerstiftung Norden für den Deutschen Engagementpreis vor. Denn nur wer schon einen Ehrenamtspreis gewonnen hat, kann sich Hoffnungen auf die Auszeichnung machen.

Seit 16 Jahren gibt es die



Im vergangenen Jahr zeichnete Dr. Jörg Hagena (l.) Hermann-Joseph Bohne aus. Jetzt sind beide für den Engagementpreis nominiert.

ARCHIVFOTO: TEBBEN-WILLGRUBS

Bürgerstiftung bereits. Seitdem wurden mehr als 150 Projekte gefördert. Das gilt vor allem für die vergangenen elf Jahre. Denn seit die Stiftung das Haus Vienna übernehmen und zum Bürgerhaus machen konnte, habe es einen enormen Aufschwung gegeben, so Hagena. Regelmäßige Veranstaltungen runden das Angebot der Bürgerstiftung ab. Immer getreu dem Motto: Von Bürgern für Bürger.

Seit 2004 vergibt die Stif-

tung den Bürgerpreis und zeichnet damit ihrerseits ehrenamtliches Engagement aus. Im vergangenen Jahr hieß der Preisträger Hermann-Joseph Bohne. Jetzt ist er neben der Bürgerstiftung der zweite Nominierte für den Deutschen Engagementpreis aus Norden.

Der pensionierte Lehrer setzt sich seit Jahren für den Umweltschutz ein und gehört seit rund zwölf Jahren zum Vorstand des Kinderschutzbunds. „Ehrenamt ist eine stille Ar-

beit im Hintergrund, die nicht bewertet werden sollte“, sagte Bohne auf KURIER-Nachfrage und zeigte sich bescheiden. Außerdem sei es ein Geben und Nehmen, so Bohne, der sich bereits seit den 1980er-Jahren auch für ökologische Belange einsetzt. Ehrenamtlich engagiert er sich im Nationalpark Wattenmeer, bei der Unteren Naturschutzbehörde und als Berater für Institutionen und Privatpersonen. So arbeitet er zurzeit an mehreren Pro-

jekten. Häufig geht es dabei um das Anlegen eines ökologisch wertvollen Gartens oder einer Streuobstwiese. So ist Bohne auch auf alte Obstsorten aufmerksam geworden und hat sich zu einem Experten auf diesem Gebiet entwickelt. Sein Wissen teilt er auch öffentlich, beispielsweise beim Norder Beestmarkt.

Für den Umwelt- und Kinderschutz ist Hermann-Joseph Bohne fast täglich unterwegs. Genau beziffern lasse sich sein

ENGAGEMENTPREIS

Er ist der Dachpreis für ehrenamtliches Engagement in Deutschland und beim Bundesverband Deutscher Stiftungen angesiedelt. Seit 2009 wird er in sechs Kategorien verliehen. Für den Publikumspreis kann online abgestimmt werden, er ist mit 10 000 Euro dotiert. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.deutscher-engagementpreis.de.

Engagement aber nicht, so der Pensionär. Dass er für den Deutschen Engagementpreis nominiert wurde, ist ihm fast ein bisschen unangenehm. „Ehrenamtsarbeit macht man nicht allein“, sagte er mit Blick auf die Mitstreiter, die ihn bei zahlreichen Projekten unterstützen. Dass er sich ehrenamtlich betätigt, ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. „Es liegt an uns, wie wir die Zukunft gestalten wollen“, so Bohne. Und deshalb werde er sich weiter engagieren.

Noch bis zum 24. Oktober läuft die Abstimmung zum Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises. Dort treten die Bürgerstiftung Norden und Hermann-Joseph Bohne gegen mehr als 600 andere Nominierte an. Auf der Homepage www.deutscher-engagementpreis.de kann jeder abstimmen. Wer die meisten Stimmen erhält, gewinnt den Preis. Dotiert ist er mit 10 000 Euro.